

Die neue Wetterschutzbekleidung für Rollis von Etac im Praxistest:

I'm singin' in the rain

Wer im Rollstuhl bei Wind und Wetter nach draußen wollte, fühlte sich bisher im Regenzeug manchmal mehr als Gummiente denn als Mensch, von kalten Füßen ganz zu schweigen. Doch seit die Firma Etac Wetterschutzbekleidung aus den Hightech-Textilien der Marke Helly Hansen speziell für Rollstuhlfahrer anbietet, ist es mit dem Stubenhocken vorbei. Endlich gilt der bekannte Spruch „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur falsche Kleidung“ auch für rollende Frischluftfans.

Wie Zwillinge sehen die beiden Taschen aus, in denen das Regencape und der Beinwärmer ordentlich verpackt sind. Fein, aber nicht gerade klein, ist der erste Gedanke. Beim Auspacken versteht man jedoch sofort, warum:



Mit jenen Regenjacken, die in ihre eigenen Kapuze passen, haben diese Sachen rein gar nichts gemein. Hightech-Materialien, die auch bei gut ausgerüsteten Seglern zum Einsatz kommen, dürfen schon etwas mehr Platz in Anspruch nehmen. Vervollständigt wird die wetterfeste Kleidung durch einen Thermo-Schlupfsack. Der hat keine eigene Tasche, denn wenn es so kalt ist, dass er gebraucht wird, setzt man sich besser schon zu Hause hinein. Alle drei Teile bestehen aus Helly-Tech-Textilien, die aus drei Schichten verschiedener Kunststoffe aufgebaut sind.

Da der Beinwärmer bei Bedarf unter dem Regencape getragen wird, bietet es sich an, ihn zuerst auszuprobieren. Schon vom Schnitt her ist er mehr als eine Decke, denn er ist an die Rollstuhlform angepasst und verfügt rundum über einen Gummizug sowie ein hinter dem Rücken mit einem Klickverschluss zu schließendes Gummiband. Hat man dann auch noch den Klettverschluss hinter den Beinen zusammengefügt und die Füße eingepackt, kann man sich der arktischen Kälte stellen oder sich dies – wie bei unseren Aufnahmen an einem kühlen Regentag im September – wenigstens vorstellen. Der Beinwärmer fühlt sich sehr angenehm an. Eine Schicht aus schwarzem Fleece wärmt die Beine und Füße, von dem speziellen Oberstoff aus dem wasserdichten Helly-Hansen-Material perlen Regentropfen geradezu elegant ab. Dank Rundum-Gummizug können sie vom Schoß auch nicht in die Schuhe laufen.



Über den Beinwärmer wird nun das Regencape angezogen. Wie jeder Rollstuhlfahrer weiß, befördern Regenjacken ablaufendes Wasser zuverlässig auf den Schoß, den Rücken und die Beine. Deshalb muss eine



Regenkleidung, unter der die ganze Person trocken bleiben soll, gerade diese Körperteile einschließen. Unser Regencape tut dies sehr effektiv mit einem Rundum-Gummizug, wobei

der perfekte Schnitt dafür sorgt, dass man sich trotzdem nicht eingesperrt fühlt. Freiheit erlaubt dieser Schnitt auch in der Fortbewegung, denn es gerät garantiert nichts in die Räder. Da es gleichzeitig kalt und nass sein kann, haben der untere Teil des Regencapes



und der Beinwärmer die gleiche Form, sodass beide bei Bedarf perfekt zusammen passen. Das Anziehen ist beim Regencape ebenso einfach wie beim Beinwärmer,

man muss nur alles gut zumachen und die Kapuze dabei natürlich nicht vergessen. Und weil wirklich an alles gedacht ist, gibt es noch eine Schulterhaube, die eigentlich die Kopfstütze vor Nässe schützen soll. Sie



passt aber auch praktisch über die Schiebegriffe, damit es nicht in die Rolli-Tasche regnet. Sollte sie tatsächlich einmal stören, kann die Haube mit einem Reißverschluss abgenommen werden.

Wie auf Bestellung ist inzwischen das Nieselwetter in einen leichten Dauerregen übergegangen, der es erleichtert, das Regencape auf seine Alltagstauglichkeit hin zu testen. Ohne sich aufzudrängen sorgen die gelben Reflektor-Elemente für gute Sichtbarkeit im Straßenverkehr. Und wieder stellt die Passform ihre Qualität unter Beweis: An der Ampel sieht man beim Blick nach rechts und links tatsächlich die herannahenden Autos – und nicht die Innenseite der Kapuze. Diese passt auch besser als man es sonst gewohnt ist. Kein Wunder, denn die Kapuze ist in der Größe verstellbar, was besonders an kalten Tagen von Vorteil sein wird, wenn man zusätzlich eine warme Mütze braucht.

Wieder zu Hause wollen wir es wissen: Wir machen den Starkregen-Test mit einem Kännchen Wasser. Kein Problem für Helly-Tech: Alles perlt sofort ab. Bildet sich in einer Falte doch einmal eine Pfütze, genügt eine einzige Bewegung, und das Wasser ist weg. Sogar den Reißverschluss kann man getrost unter Wasser setzen, ohne dass er auch nur das kleinste Tröpfchen durchlässt.



Bevor der echte Starkregen einsetzt und es zu dunkel zum Fotografieren wird, muss noch der Dritte im Bunde, der Thermo-Schlupfsack getestet werden. Er besteht aus dem gleichen Material wie der Beinwärmer: innen ein flauschiges Futter, außen der wetterfeste Oberstoff und dazwischen eine isolierende Schicht aus Polyurethan.



Schlupfsack ist eigentlich die falsche Bezeichnung, denn zum Einsteigen lässt sich das gute Stück durch Reißverschlüsse in zwei Teile zerlegen. Wer nicht so beweglich ist, wird etwas Hilfe brauchen, um sich auf die Unterseite zu setzen und dann die Oberseite wieder



einzufädeln, ansonsten ist es auch alleine zu schaffen. Keine Frage, man sitzt bequem und warm, für einen echten Praxistest ist es allerdings noch nicht kalt genug. Deshalb wird der Thermo-Schlupfsack fürs Erste wieder ausgezogen, doch der nächste Winter kommt bestimmt, und mit ihm die üblichen Begleiterscheinungen wie Schnee und Matsch – nur kalte Füße wird es dann garantiert nicht mehr geben.

Das Trio aus Helly-Tech-Textilien von Etac hat im Sanitätsfachhandel selbstverständlich seinen Preis, aber dafür bekommt man auch eine sehr hohe Qualität, die sich neben dem anspruchsvollen Material gerade in den äußerst durchdachten Details zeigt. Diese Sachen kauft man nur einmal, und der einzige Fehler, den man dann noch machen kann, besteht darin, sich mit dem Rollstuhl nicht häufig genug bei Nässe und Kälte nach draußen zu trauen.

Text: Ursula Obermayr, **Fotos:** Valerie Caspari

Auskünfte: Etac GmbH, Bahnhofstraße 131, 45770 Marl

Tel.: 02365/98710, **Fax** 02365/986115, **E-Mail:** info@etac.de

Internet: www.etac.de

Sonderdruck aus HANDICAP 3/2006

Überreicht mit freundlicher Empfehlung durch:

Beratung · Verkauf · Service